

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1488. (2) Nr. 22747.

**Circulare**

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.  
— Die in Folge der allerhöchsten Patente vom 29. December 1781 und 5. November 1782 bestandene Beschränkung beim Verkehr des Roheisens wird aufgehoben. — Seine k. k. Majestät haben mit der an die k. k. allgemeine Hofkammer unterm 20. August d. J. erfolgten allerhöchsten Entschliessung, den einverständlich mit der k. k. vereinten Hofkanzlei gestellten allerunterthänigsten Antrag: die bisher bei dem Verkehr des Roheisens in Folge des allerhöchsten Patentes vom 20. December 1781 und 5. November 1782, in Niederösterreich, Oesterreich ob der Enns, Steiermark und Illyrien bestandene Beschränkung, daß dasselbe vom Erzeuger, nämlich dem Eisenschmelzwerks-Inhaber, lediglich an die zum Zerrennen befugten Hammergewerke mit gänzlicher Ausschließung aller Zwischenhändler verkauft werden dürfe, aufzuheben allergnädigst zu genehmigen geruhet. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decrets vom 3. October l. J., Z. 25208, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 23. October 1834.  
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,  
k. k. Gubernialrath.

Z. 1484. (3) Nr. 24054.

**Circulare**

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.  
— Das Verbot zur Reise und der Wanderung der österreichischen Handwerker in den Canton Bern in der Schweiz betreffend. — Nachdem in dem Canton Bern in der Schweiz öffentlich geduldete Versammlungen von Handwerkern statt finden, in welchen aufrehrerische Grundsätze gepredigt, und die Handwerker zu verbrecherischen Unternehmungen gegen

ihre angestammten Fürsten und Regierungen aufgeregt werden, so haben Seine k. k. Majestät mit allerhöchstem Cabinettschreiben vom 29. 31. vorigen Monats, um oberhöchst Ihre Unterthanen vor solcher Verführung zu bewahren, anzuordnen geruht, daß bis auf weiters keinem allerhöchst Ihren Staaten angehörigen Handwerker, die Erlaubniß in die Stadt und den Canton Bern sich zu begeben ertheilt werden darf. — Es wird daher in Folge eingelängten hohen Hofkanzlei-Decrets vom 31. October l. J., Z. 27952, zur genauesten Vornachachtung bekannt gemacht, daß die Ertheilung von Reise-Urkunden an Handwerker nach dem Canton Bern bis auf weiters nicht nur untersagt, sondern anbefohlen wird, daß bei den nach der Schweiz im Allgemeinen zu ertheilenden Pässen, Visas und Wanderbüchern der Handwerker, immer der Canton Bern namentlich ausgenommen werde. — Weiters werden zugleich die dormalen in diesem Cantone befindlichen Handwerker, die österreichische Unterthanen sind, aufgefodert, diesen Canton acht Tage, nachdem dieses Circulare durch Veranlassung der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei in den Schweizer Zeitungen bekannt gemacht sein wird, bei Vermeidung der gegen unbefugte Auswanderer und Uebertreter der bestehenden Vorschriften bestimmten Strafbestimmungen zu verlassen. — Laibach am 6. November 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,  
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1494. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die Auflage des Provinzial-Schematismus für das Jahr 1835 auf die nämliche Art wie in den zwei letzten Jahren eingeleitet worden

sei; weshalb sich die zur Anschaffung dieses Werkes Lusttragenden bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten bis 5. December d. J. zu melden, und daselbst den Pränumerationsbetrag pr. 36 kr. E. M. für ein gebundenes Exemplar zu erlegen haben.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

Z. 1490. (3) Nr. 13995.

**K u n d m a c h u n g.**

Laut der von der hiesigen k. k. Landesbau-Direction anher gemachten Eröffnung, vom 24. vorigen, Erhalt S. d. M., Z. 2778, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 25. v. M., Nr. 20338, die Reconstruction der ob der Tschernut'scher Savebrücke befindlichen Wasserwerke genehmigt, und über diese Bauführung eine Minuendo-Vicitation abzuhalten angeordnet. — Es wird demnach über diese Bauführung, welche in Fatzhinen-Arbeit und Materialien, dann Bau-Requisiten besteht, gesagte Vicitation am 24. d. M., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Kreisamte abgehalten, wobei die Unternehmungslustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 11. November 1834.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 1487. (2) Nr. 7776.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Matthäus Klobus, wider Helena, verwitwete Kitaine, wegen schuldiger 101 fl. 52 kr., in die öffentliche Versteigerung des, der Exquirten gehörigen, auf 835 fl. 20 kr. geschätzten, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 1 zinsbaren, in der St. Peters-Vorstadt, sub Cons. Nr. 45 liegenden Hauses, wie auch der gegnerischen, in die Pfändung gezogenen, auf 31 fl. 53 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Versteigerung des Hauses drei Termine, und zwar: auf den 15. December 1834, dann 19. Jänner und 16. Februar 1835, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zur Versteigerung der Fahrnisse aber in dem gegnerischen Hause, die Tage auf den 20. November, 3. und 17. December d. J., in den gewöhnlichen Vor- und nachmittägigen Stunden mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus wie auch die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden

würden. Wo übrigens den Kauflustigen freistehet, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer Matthäus Klobus einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 31. October 1834.

Z. 1495. (2) Nr. 117.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gegeben, daß die zwischen Jacob Venier und Joseph Veroch, als offenen Gesellschaftern und Firmanten, dann Philipp Kohen und N. Levi, als stillen Gesellschaftern unter der Dita Venier & Veroch bestandene Gesellschaft der k. k. privilegierten ersten Zuckerraffinerie in Laibach aufgelöst, und die Procura des Caspar Landutsch gelöscht worden sei.

Laibach den 21. October 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1479. (2) Nr. 1675.

**K u n d m a c h u n g.**

Mit 1. Jänner 1835 kommt in der landesfürstlichen Stadt Tschernembl, im Bezirke Krupp, eine Fleischhauergerechtsame zu vergeben. Alle Jene, welche dieselbe zu erlangen wünschen, und sich über die dießfällige Befähigung, dann einen gut gestitteten moralischen Character, und einem hinreichenden Vermögen, um eine Caution von 150 fl. bar, oder fideijussorisch leisten zu können, auszuweisen vermögen, haben sich bis 20. December l. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit darum zu bewerben.

Bezirksobrigkeit Krupp am 6. November 1834.

Z. 1473. (3) Nr. 2603.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Matthias Loser von Eten, in die Versteigerung der Maria Komtschen, bereits auf 575 fl. executive geschätzten Realitäten, sub Haus-Nr. 48, in Gottschee, wegen schuldigen 140 fl. 54 kr. gewilliget, und die Tagsatzungen zu deren Vornahme auf den 28. November und 20. December d. J., und 28. Jänner l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco Gottschee mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei einzusehen.  
Bezirksgericht Gottschee am 12. September 1834.

3. 1493. (2)

# AVERTISSEMENT.

Die gütige Theilnahme von Seite des hiesigen hohen Adels und des höchstverehrten Publicums bei meinem ersten Besuche des hiesigen Marktes, ermunterte mich zu weitem Unternehmungen, und bin nun so frei, durch die Dauer dieses Marktes mein reichlich sortirtes Waarenlager unter der Firma:

## J. Bodenstein von Wien,

gehorsamst zu empfehlen.

Bei meinen **Shawls- und Umhängetüchern** werden sich jeden P. T. Abnehmer besondere Vortheile darbieten, indem ich durch einen bedeutenden Einkauf eine große Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen notiren kann; nicht minder bemerkenswerth sind:

### En f. **Chaly= Kleider,**

im neuesten Geschmacke zu dem enorm billigen Preis von fl. 13 bis fl. 15.

Zu den neuesten Erzeugnissen unserer Fabricate gehören:

### **Maccabra= Mäntel,**

von ausgezeichnete Schönheit, wie bisher noch nicht der Art erschienen sind; ferner:

### **Plaison= Mäntel,**

in Baum- und Schafwolle, erstere à fl. 6 und 7, letztere von fl. 10 bis fl. 18.

**Robert Kleider,** ein Stück à fl. 4.

Als das Schönste und Neueste in seinen Kleiderstoffen behauptet sich:

### **Foulard enprima und Kayez,**

**Caschmarin, f. Foulard und Ayez** habe ich durchaus neue Dessins. 2/3 breite mittelfeine und 4/4 breite feine Thibet, ist ein schönes Sortiment vorhanden.

**Englische Zeinwand** verkaufe ich zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Für Herren**

empfehle ich die neuesten **Gilet= Stoffe**, und zwar in:

**Sammt, Shawls, Circas, Electoral, Soulinett und Seiden,** ferner 4/4 und 5/4 große Mailänder Hals- und Foulard= Tücher.

In dankbarer Erinnerung des mir geschenkten Vertrauens werde ich dies noch mehr zu begründen unablässig bemüht sein.

**J. Bodenstein.**

---

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte Nr. 1.

3. 1246. (9)

**Ziehung** <sup>Erste</sup> <sup>zur</sup> **kommende Lotterie.**

**Am 21. Februar 1835**

wird unwiderruflich die Ziehung der

**Großen Lotterie**

**des Wiener Hauses Nr. 70,**

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

mit Ablösung von  
**24,000** Stück f. f. Ducaten <sup>oder Gulden</sup> **270,000**  
vollwicht. W. W.  
vorgenommen werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

**26,121** Treffer die Summe von fl. W. W. **620,000**

**in barem Gelde,**

nämlich:

**40,000** Stück f. f. Ducaten <sup>und Gulden</sup> **170,000**  
vollwicht. W. W.

vertheilt in Beträge von

**24,000** Ducaten oder fl. **270,000**, **30,000**, **15,000**, **10,000**, **5,000**, **1,000**  
u. u.; Ducaten **1,000**, **200**, **150**, **100** u. s. w.

Der Haupttreffer beträgt, wenn derselbe auf die zuerst gezogene Nummer fällt:

**Gulden 300,000 W. W.**

Die besonders werthvollen Freilose dieser Lotterie sind  
nur mit barem Gelde und nicht mit Losgewinnsten theilhaft,  
haben außer den sichern Gewinnsten von 1 Ducaten oder 3 fl. C. M. noch beson-  
dere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis wenigstens 2 Duca-  
ten in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

**Das Los kostet 5 fl. C. M.,**

und auf jede 5 Lose wird ein Freilos verabfolgt, so lange deren vorhanden sind.

Wien am 15. September 1834.

**D. Zinner et Comp.,**

f. f. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581,  
vom 10. October an: Kollnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im  
Verschleißgewölbe zum Mohren zu haben.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

**Z. 1513. (1) Nr. 14380/20609.**

**K u n d m a c h u n g.**

(Verleihung) des k. k. Theaters zu Salzburg.)  
 Der mit der bisherigen Theater-Unternehmung bestandene Vertrag erreicht mit Ostern des nächsten Jahres sein Ende. — Es wird daher die Entreprise dieses Theaters und der Reputen neuerlich, und zwar nach Umständen auf ein oder mehrere Jahre, gegen die bei dem unterfertigten Amte einzusehenden Bedingungen hintangegeben werden. — Unternehmungslustige haben ihre diesfälligen Bewerbungsgesuche binnen zwei Monaten bei dem unterfertigten Amte zu überreichen, und sich über gutes Betragen, Fähigkeit zu einer Unternehmung dieser Art, dann über den Besitz einer angemessenen Bibliothek und Vaccinrobe auszuweisen. — Gesuche, welchen diese Erfordernisse mangeln, werden gar nicht berücksichtigt werden. — Kaiserl. Königl. Kreisamt Salzburg den 4. November 1834.

Albert Graf Montecuccoli,  
 k. k. Regierungsrath und Kreishauptmann.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 1511. (1) Nr. 8317.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Andreas Smolle, gegen Hrn. Michael Grafen Coronini v. Eronberg, plo. 1130 fl. bewilligte und mit Edict vom 25. 1. W. kund gemachte öffentliche Versteigerung der auf dem Hofe Grubenbrunn befindlichen Fohennisse auf Anlangen des Executionsführers führet werde.

Laibach den 18. November 1834.

**Z. 1512. (1) Nr. 7983.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Leopold Kienner, wider Mathias Zaibel, wegen schuldigen 400 fl. in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 214 fl. 35 kr. geschätzten, auf der Spitalbrücke, sub Rect. Nr. 33, liegenden Kraamladens gewilliget, und hiez zu drei Termine, und zwar: auf den 1. und 22. December l. J., dann 19. Jänner 1835, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieser Kraamladen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagzahlung um den Schätzungsbetrag oder dars

über an Mann gebracht werden könnte, selber bei der dritten auch unter dem Schätzungsbesatze hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationbedingungen wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers, Vertreter Dr. Zwayer einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.  
 Laibach am 8. November 1834.

**Z. 1486. (3) Nr. 7780.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß in Folge der von dem Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs, über das Gesuch des Johann Wetsch, wider Anton Ferlan, zu Bilschgras, wegen schuldigen 228 fl. 35 kr., mit Bescheid vom 21. v. M., Nr. 2608, bewilligten öffentlichen Versteigerung des, dem Gegner gehörigen, auf 300 fl. geschätzten ein Zentner Indigo, und des diesfalls anher gestellten Ansuchens, die Versteigerung dieses im Hause des Executionsführers Johann Wetsch, am alten Markt, Nr. 152 befindlichen Indigo auf den 19. November, dann am 9. und 24. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, im besagten Hause, mit dem Besatze angeordnet werde, daß, wofern der gedachte Zentner Indigo weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Laibach am 4. November 1834.

**Reuthliche Verlautbarungen.**

**Z. 1504. (2) Exh. Nr. 1021.**

**Strassenbau-Licitation.**

Von Seite des Krainburger Straßens-Commissariates wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die mit Decret der löbl. k. k. illyrischen Landesbau-Direction vom 10. 16. November d. J., Nr. 2996, angeordnete Minuendo-Licitation über die mit hohem Gubernial-Decrete vom 31. October d. J., Nr. 23335, im Betrage von 455 fl. 14 1/2 kr. bewilligte Versicherung der gefährdeten Strecke der Ranker Straße am Leobelza-Berge mittelst Herstellung der hölzernen Ringelwände, eines Mauerls und der Bepflanzung der Bergabhänge bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelskretzen zu Krainburg auf den 26. November d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, ausgeschrieben wird, wozu man Uebernahms

Kuflige mit dem Besatze einladet, daß der Versicherungsbau gegenstandsweise ausgebaut, und der Ersterer gehalten wird, nebst dem 5 0/0 Badium auch noch eine 10 0/0 Caution baar oder mittelst verzinnten Staatspapieren zu erlegen, und mit derselben für den erstandenen Bau durch ein ganzes Jahr zu haften. — Angebote werden auch mittelst versiegelten, mit der Caution beschwerten Offerten, in welchen die Versicherung der vollkommenen Kenntniß der Licitationsbedingnisse enthalten sein muß, angenommen. — Die weiteren Bedingnisse nebst den Bauplänen und Bau-Devisen können bei diesem Straßenbau-Commissariate täglich eingesehen werden. — Krainburg am 16. November 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1503. (1)**  
**Forstmeisters- und Oberförsters-**  
**Bedienstung.**

Von der Wolfsberger Eisenwerk-Gesellschaft wird bekannt gemacht, daß auf ihren Herrschaften und Industrial-Unternehmungen zu Wolfsberg und St. Leonhard in Kärnten ein Forstamt errichtet werde, und nachstehende Bedienstungen bei selbem noch zu vergeben seyen:

Die eines Forstmeisters als ersten Beamten mit jährlich 600 fl. E. M. Besoldung, Naturalquartier in der Umgebung der Stadt Wolfsberg, Benützung einiger Grundstücke, Deputat für ein Dienstpferd und 16 Klafter Brennholz.

Die eines Forst-Assistenten oder ersten Oberförsters, mit jährlich 300 fl. E. M. Besoldung, Naturalquartier in der Nähe der Stadt Wolfsberg, oder in der Stadt St. Leonhard, Benützung einiger Grundstücke und 8 Klafter Brennholz Deputat.

Für beide Bedienstungen ist die Pensionsfähigkeit nach den Hauptmotiven des k. k. Aerial-Pensions-Normales im Antrage.

Die Bewerber müssen sich vollständig ausweisen, daß sie auf einer k. k. österreichischen, oder bekannten ausländischen Forstlehranstalt mit ausgezeichnetem Erfolge theoretisch gebildet wurden, und dann durch längere Zeit in Hochgebirgsforsten practische Forst- und Jagddienste geleistet haben, daß sie alle Eigenschaften besitzen, die erforderlich sind, um einen Forstbestand von circa 12000 Joch in ausgedehntem Sinne, sowohl in Hinsicht auf Forstgesetze, Forstverwaltung, Gehau, Nachwuchs, die Holzbringung, Rohlung, Kleinbenützung und Jagd zu bewirtschaften, und im Rechnungs-

Concept- und Zeichnungsfache das Erforderliche zu leisten.

Ueber ihre Moralität müssen legale schriftliche Zeugnisse ihres Dienstherrn, oder ihrer Bezirksobrigkeit vorgelegt, wenn möglich, auch mündliche Empfehlungen und Bürgschaften beigebracht werden, und sie sich verpflichten, ihre Brauchbarkeit darzuthun, und eine Dienst-Caution gleich dem Besoldungsbetrage leisten zu wollen.

Die Gesuche sind bis 15. December 1834 unter der Adresse des leitenden Ausschusses der Wolfsberger Eisenwerk-Gesellschaft zu Hand n des Freiherrn v. Leithner, Wozzeile Nr. 863, dritte Stiege, vierten Stock, einzusenden, werden aber nur frankirt angenommen.

Wien, den 1. November 1834.

**Z. 1508. (1)**  
**Bücher = Verkauf = Anzeige.**

In dem Hause Nr. 2, in der St. Peter-Vorstadt, 1. Stockwerk, sind nachstehende Bücher um die beigelegten Preise käuflich hint anzugeben:

Bertuch's Bilderbuch mit 500 illuminirten Kupfern, und deutschem und französischem Text. 10 Bände. Wien, 1801 — 1807, in Halbfranzband. 12 fl.

Geusau, Geschichte der römischen Kaiser mit ihren Bildnissen. 5 Bände. Wien, 1804 — 1808, in Halbfranzband. 3 fl.

Spalart, Versuch über das Costüm der vorzüglichsten Völker des Alterthums, des Mittelalters und der neuesten Zeiten. 2 Abtheilungen in 11 Bänden Text, 5 Seiten illuminirten Kupfern und 1 Heft Beschreibung des Kupfer. Wien, 1796 — 1811. 15 fl.

Die vier Jahreszeiten in bildlichen und erzählenden Darstellungen, mit illuminirten Kupfern für 12 Monate, in 3 Bänden. Leipzig, 1800. 3 fl.

Allgemeine deutsche Gartenzeitung von der Frauendorfer Garten-Gesellschaft. 1., 2., 3. und 4. Jahrgang. Passau, 1823 — 1826. 4 Bände, Heft 3 fl.

Funke, Naturgeschichte und Technologie. 7 Bände. Wien, 1800, Heft geb. 2 fl.

Nouveau Dictionnaire franç. allem. et allem. franç. 2 tom. Strassbourg. 3 fl.

Alle Werke sind gut conservirt.

**Z. 1507. (1)**  
**Wohnung zu vergeben.**

In dem Hause, Nr. 299, in der Domgasse, dem Dom-Curaten-Hause gegenüber, sind zwei neu ausgemahlte Zimmer, im ersten

Stoche, gassenwärts, mit einem Ofen, zur nächstkünftigen Georgi-Zeit, oder auch sogleich in Miethe zu überlassen. Wer sich etwa eine solche Wohnung wünschen sollte, beliebe sich im nämlichen Hause, im zweiten Stock, zu melden.

3. 1509. (1)

### Silhouetten = Anzeige.

Mittwoch den 3. December gedenke ich von hier abzureisen. Wer von meinen Silhouetten noch zu erhalten wünscht, beliebe mir bald gütige Aufträge zu ertheilen.

Von Morgens 8 bis 2 Uhr Nachmittags bin ich stets in meiner Wohnung zu treffen: deutsche Gasse, Nr. 176, zweiter Stock.

Franz Orttinger.

3. 1496. (2)

### Pränumerations = Anzeige.

Bei M. Berra in Prag erscheint, und wird Pränumeration angenommen bei Leopold Paternolli am Hauptplatz in Laibach:

## Pastoral = Messe

für vier Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Oboen oder Clarinetten, 2 Hörner (Trompeten und Posaunen ad lib.) Contrabaß und Orgel;

von G. Spermalogi.

Der äußerst wohlfeile Pränumerationspreis von fl. 2 C. M. wird beim Anmelden sogleich entrichtet. Die Messe erscheint in Aufschlagsterminen am 12. December l. J., nach welchem Zeitraume ein bedeutend erhöhter Ladenpreis eintritt.

Unkundiger Paternolli empfiehlt sich auch mit allen guten erschienenen Musikalien und neuen Musikstücken, besonders von Spohr, Czerny, Thalberg, Strauß, Lanner, Morelli, Jahrbach &c.

Diabelli, musikalische Jugend-Bibliothek, 9. und 10. Heft.

Beilini, Oper Montecchi und Capuletti, für das Piano-Forte allein, 3 fl.

Engelhardt, Wiener Secretär, 7. Auflage, 1835. 2 fl. 48 kr. geb. 3 fl.

Stöckel, die bürgerliche Küche, 1835, br. 48 kr.

Brentano, die heil. Schrift des neuen Testaments, 4 Bände, Eck- und Rückenleder, zu herabgesetztem Preis von 2 fl. 48 kr.

Bücher, Taschen-, Schreib- und Geschäftskalender, so wie Taschenbücher und Almanache für 1835, als: Aurora, Westa, Gedanke Mein, Frauenlob, Freund des schönen Geschlechts &c., sind stets in verschiedenen ge-

schmackvollen Einbänden zu dem billigsten Preise zu haben. Jede Pränumeration und Subscription auf Producte des Kunst-, Musik-, Landkarten- und Buchhandels, so wie Bestellung auf schon erschienene und nicht vorräthige Producte des In- und erlaubten Auslandes werden wie bis nun genau und zu dem Verlagspreis vollzogen. Auch Bestellungen auf antiquarische Werke werden besorgt. In meiner Kunsthandlung sind stets vorräthig auch: Kriechfiguren in Bögen und ausgeschnitten zum Aufstecken, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Stammbücher, elegant gebundene und mit Bildern verzierte Gebetbücher, sehr gante Papp-Arbeiten auch mit Glasmalerei, so wie neue Visitenkarten und Kunstblätter für 1835, und mehrere passende Gegenstände zu Nicolai-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken. So auch sehr schöne Papiere und Borduren zu Carton-Arbeiten, nebst allen Schreib-, Zeichen- und Maler-Requisiten. Zur geneigten Theilnahme empfehle ich auch meine Leihbibliothek, die 4356 Bände zählt, und auch viele Werke in der französischen, italienischen und englischen Sprache enthält, und bemerke, daß auch der entfernteste Bewohner der Provinz Krain daran Theil nehmen kann.

3. 1506. (2)

## A. Weiss,

Opticus aus Ugram, wird auch diesen Elisabethen-Markt mit einem gut assortirten Lager optischer Waaren aller Arten besuchen, und empfiehlt sich sonach eines geneigten Zuspruches.

Auch reparirt derselbe alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände. Die Hütte befindet sich in der ersten Reihe links.

3. 1501. (2)

## Nachricht.

Es ist eine Herrschaft in Krain gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht sich an den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Wurzbach, in den gewöhnlichen Amtsstunden, persönlich oder in portofreien Briefen zu verwenden.

Laibach den 17. November 1834.

3. 1485. (3)

## Markt = Anzeige.

Anna Loydl, bürgerl. Lederhändlerinn aus Wien, bringt hiemit sämmtlichen Handelsfreunden und dem geehrten Publicum zur Kenntniß, daß sie den hiesigen Markt mit

allen Gattungen in- und ausländischen Lederwaaren von vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen besuchen wird, und bittet daher um gütigen Zuspruch.

Das Gemölbe befindet sich in der Stadt, Nr. 15, gegenüber der Schusterbrücke.

Z. 1491. (3)

**Einladung zum Besuche einer optischen Zimmerreise.**

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hiermit die Ehre einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochverehrtem Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß er mit einer optischen Zimmerreise seit kürzerer Zeit hier angekommen und selbe im hies. ständ. Redoutensaal aufgestellt habe. Indem er es der Bescheidenheit schuldig zu sein glaubt sich jedes Selbstlobes über das Treffende, meisterhaft Gelingene jeder dieser Ansichten zu enthalten, fügt er nur noch das Verzeichniß der enthaltenden Gegenstände hier bei.

- 1.) Navarin.
- 2.) Grätz mit den Umgebungen von der Platte aus aufgenommen.
- 3.) Grätz mit den Umgebungen vom Schäckl aus aufgenommen.
- 4.) Die Vorstadt Graben in Grätz vom Schloßberg aus aufgenommen.
- 5.) St. Peter nächst Grätz.
- 6.) Vesth und Ofen.
- 7.) Jerusalem.
- 8.) Eine Gegend in Brasilien.
- 9.) Triest vom neuen Lazareth aus.
- 10.) Die Landung des Königs Otto in Neapel.
- 11.) Newyork in Nordamerika.
- 12.) Der Theaterplatz in Rio de Janeiro.
- 13.) Die Insel Potigat in den Kolumbien.
- 14.) Das Innere der Stephanskirche in Wien.
- 15.) Die Eruption des Aetna.
- 16.) Die Scylla in Sizilien.
- 17.) Sarno in Neapel.
- 18.) Die neue Eruption des Vesuv.
- 19.) Die Huldigung der Reichsfürsten im Jahre 1273 unter Rudolph von Habsburg.
- 20.) Meeressturm bei Tage.
- 21.) Meeressturm zur Nachtzeit.
- 22.) Ein allegorisches Architekturstück.
- 23.) Camera obscura.

24.) Der Wasserfall Niagara in Nordamerika.

25.) Chili in Südamerika.

26.) Die Marabusjagd in Südamerika.

27.) Die griechische Insel Zante und andere Gegenstände mehr.

Da sein Aufenthalt dahier von nicht gar langer Dauer mehr sein wird, so hofft er sich nicht nur die hohe Zufriedenheit eines hiesig hochverehrten Publicums zu erwerben; sondern sich auch noch eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen. Der Eintrittspreis ist 10 kr. C. M. — Kinder zahlen die Hälfte.

Dominik Edler v. Lederer.

Z. 1492. (3)



**Vincenz Ditrich,**

k. k. priv. Steingut-Fabricant aus Grätz in Steiermark, besucht diesen Markt mit einem wohlfortirten Lager des so beliebten weißen sowohl als auch blauen und bunt gemahlten feinen Steingutgeschirres von eigener Erzeugung. — Außer diesem erzeugt er auch eine Art Wiener Steingut, welches bei jedem beliebigen Gebrauche nie Haarrisse bekommt, und für deren Dauerhaftigkeit gebürgt werden kann.

Von beiden Sorten dieses Geschirres können die P. T. hochgeehrten Abnehmer sowohl mit ganzen Servicen als auch mit einzelnen Stücken zu den möglichst billig herabgesetzten Preisen bedient werden.

Seine Hütte ist Nr. 62, und empfiehlt sich Allen zu einem zahlreichen Zuspruch.

Es ist in

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.

221, zu haben:

Irische und romantische

**Dichtungen**

Hugo's vom Schwarzhale.

Groß 12. (318 Seiten stark) in nettem Umschlagbroch. 1 fl.